



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sperrfrist: 8. Februar 2012, 18:40 Uhr

'Fachkräftesicherung für Bayern'

## Rede

des  
Bayerischen Staatsministers  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Martin Zeil

anlässlich  
der Auftaktveranstaltung „Allianz pro Fachkräfte  
in der Metropolregion Nürnberg“

am 8. Februar 2012  
in Nürnberg

**Hauptgebäude**  
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Abteilung Landesentwicklung  
Bayer. Energieagentur Energie Innovativ  
Prinzregentenstr. 24, 80538 München

**Pressestelle:**  
Bettina Bäumlisberger  
**Telefon**  
(0 89) 21 62-2290, -2291, -2689  
**Telefax**  
(0 89) 21 62-2614

**E-Mail**  
[pressestelle@stmwivt.bayern.de](mailto:pressestelle@stmwivt.bayern.de)  
**Internet**  
[www.stmwivt.bayern.de](http://www.stmwivt.bayern.de)  
**mobiles Internet**  
<http://m.stmwivt.bayern.de>

- Anreden -

Die **LUX-Jugendkirche** und die **Allianz pro Fachkräfte** - das passt zusammen:

- Beide Institutionen beschreiten **neue Wege**, um Menschen zu begeistern und zu binden.
- Jeder hat hier die Möglichkeit, Ideen einzubringen und Zukunft zu gestalten.  
**Jugendkirche und Allianz** sind eine **„Heimat der Kreativen“**.
- Und hier in der Kirche ist jeder **willkommen**, der sich engagieren möchte. Eine **Willkommenskultur** für Fachkräfte hat sich auch die **Allianz** auf die Fahne geschrieben.

Die **Jugendkirche LUX** ist deshalb der perfekte Ort für die heutige Auftaktveranstaltung.

Sie ist ein wunderbarer Ort, um miteinander ins **Gespräch** zu kommen.

Das ist mir wichtig!

Dafür möchte ich mir Zeit nehmen!

Deshalb bin ich heute hier!

**Bayern steht  
gut da**

Meine Damen und Herren!

Ich verrate Ihnen kein Geheimnis:

**Bayern** steht hervorragend da.

Die Zwischenbilanz der **schwarz-gelben Koalition** in Bayern spricht für sich:

- Wir haben solide Staatsfinanzen.
- Bayern zahlt sogar Schulden zurück.
- Die **Beschäftigung** hat ein **Allzeit-Hoch** erreicht, die **Arbeitslosigkeit** ein **Rekord-Tief**.

**Bayern ist das Chancenland Nr. 1 in  
Deutschland!**

**Entwicklung  
Metropolregion**

Das gilt auch für den Raum **Nürnberg**.

Auch wenn in **Nürnberg, Fürth und anderswo** noch viel zu tun bleibt: Stadt und Metropolregion haben sich **hervorragend entwickelt**:

- **Sie** sind hier vor Ort beim Wandel hin zu einer **Wirtschaftsstruktur mit Zukunft** weit vorangekommen.

- Heute sind bei Ihnen **Innovationskraft** und **High-Tech-Potenzial** zu Hause.

**Bei Ihnen zeigt sich**, was gute Rahmensetzung durch die **Politik** bewegen kann.

**Bei Ihnen zeigt sich**: Entscheidend für jeden Erfolg sind **engagierte Menschen** vor Ort.

**Sie alle** haben Ihren Teil beigetragen!  
Deshalb steht die **Metropolregion** gut da!  
Deshalb steht auch **Franken** gut da!

Meine Damen und Herren!

**Fachkräfte  
fehlen schon  
heute**

Die ausgesprochen **positive wirtschaftliche  
Entwicklung** hat eine **Kehrseite**:

Noch schneller als ohnehin befürchtet, gehen der bayerischen Wirtschaft die **Fachkräfte** aus.

Aus zahlreichen **persönlichen Gesprächen** mit Unternehmern aus der Region weiß ich: Viele Betriebe haben Schwierigkeiten, gute Leute zu finden.

**demo-  
graphischer  
Wandel**

Und das Problem ist: Bei dieser Entwicklung stehen wir erst am Anfang!

Der **demographische Wandel** wird den **Fachkräftemangel zusätzlich verschärfen.**

Bis zum **Jahr 2030** scheiden in Deutschland rund **20 Millionen Menschen** aus dem Erwerbsleben aus. Nur **16 Millionen junge Menschen** kommen nach.

Man muss nicht Mathematik studiert haben, um zu verstehen, was das bedeutet!

Es heißt so schön: "*Die Jugend ist unsere Hoffnung.*" Das kann ich nur unterstreichen! Leider werden in Zeiten des **demographischen Wandels** die Hoffnungsträger immer weniger!

**fehlender  
Nachwuchs**

Im aktuellen Ausbildungsjahr konnten die baye-  
rischen Betriebe **viele Lehrstellen nicht be-  
setzen.** Es gab zu wenige geeignete Bewerber!

Und das

- trotz eines **doppelten Abiturjahrgangs** und
- trotz des **Aussetzens von Wehr- und Zivildienst!**

Betroffen sind hier nicht mehr nur die ingenieur- und naturwissenschaftlichen Berufe. Auch im **Handwerk**, auch in den **Gesundheits- und Pflegeberufen** gibt es **mehr offene Stellen als Bewerber**.

Sie, **sehr geehrter Herr Holzwart**, können das bestätigen.

Die Fachkräftelücke steht uns nicht bevor.  
Sie ist längst Realität!

**rasch und  
gemeinsam  
handeln!**

Das erfordert rasches Handeln.

Und das erfordert vor allem gemeinsames Handeln.

Mir geht es um ein **großes Ziel**:

dauerhaft eine ausreichende Zahl gut ausgebildeter und motivierter Mitarbeiter für unsere Unternehmen.

**Dieses Ziel** werden wir nur erreichen, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen.

**Unternehmen, Verbände** und **Politik** stehen hier vor einer Gemeinschaftsaufgabe.

Deshalb sind wir alle heute hier.

Deshalb unterstütze ich die **Allianz pro Fachkräfte**. Bei Ihrer Initiative zeigt sich exemplarisch der Elan und die Kreativität, mit der Sie hier vor Ort Herausforderungen annehmen.

Meine Damen und Herren!

Wir werden nur erfolgreich sein, wenn wir **gemeinsam** handeln.

Das ist **der erste Punkt**.

Wir werden **zweitens** nur erfolgreich sein, wenn wir das Thema Fachkräftesicherung

- in seiner ganzen Breite und
- ohne ideologische Scheuklappen angehen.

Es geht darum, die **weltweit** besten Köpfe für Bayern zu gewinnen! Wir werden um das Thema **Zuwanderung** nicht herumkommen.

Und noch ein **dritter Punkt** ist mir wichtig:

**Wer** macht **was**? Wir müssen genau unterscheiden zwischen dem,

- was **Aufgabe der Unternehmen** selbst ist,
- was **Aufgabe der Kammern und Verbände** und
- was **Aufgabe der Politik** ist.

## Aufgaben der Unternehmen

Es ist Aufgabe der Unternehmen **attraktiv für ihre Mitarbeiter zu sein.**

Dazu gehört:

- **Müttern und Vätern ein** familienfreundliches Arbeitsumfeld **zu bieten;**
- noch stärker die **wertvollen Erfahrungen Älterer** zu nutzen;
- die Mitarbeiter durch **maßgeschneiderte Weiterbildung** fit für die Arbeitswelt von morgen zu machen.

Es gibt noch viel Potential in unserem Land!

Ich füge hinzu: Der Wind hat sich gedreht.

Geeignete qualifizierte Arbeitskräfte fliegen einem nicht zu.

Aus zahlreichen Firmenbesuchen weiß ich:

Viele Unternehmen in Bayern haben das verstanden.

Viele Unternehmen gehen längst neue, **kreative Wege**, um Fachkräfte zu gewinnen.

**Engagement  
IHK und Ar-  
beitsagentur**

**Neue Wege** gehen ebenso die **Organisationen** der Wirtschaft.

Ich nenne nur die **Kampagne der Handwerkskammern** „Macher gesucht“. Hier trägt das Wirtschaftsministerium die Hälfte der Kosten, weil mir das wichtig ist.

Oder nehmen Sie die **Allianz Pro Fachkräfte** als ein herausragendes Beispiel für das Engagement der **IHK Nürnberg**.

**Dank**

Zusammen mit der **Regionaldirektion Bayern der Arbeitsagentur** haben **Sie**, sehr geehrter Herr **Lötsch**, diese Initiative ins Leben gerufen.

Sehr geehrter **Herr Lötsch**,  
sehr geehrter **Herr Holzwart**,  
vielen Dank für Ihr tatkräftiges und einfallreiches Engagement!

Ich freue mich sehr, dass sich mittlerweile einige **wichtige Partner aus der Region** der **Allianz** angeschlossen haben.

Je mehr kluge Köpfe sich engagieren, desto besser.

Da mache ich gerne mit:

Die **Wirtschaftspolitik in Bayern** haben Sie beim Thema Fachkräfte an Ihrer Seite!

## **Aufgaben Staat und Politik**

**Ich** möchte unserer Wirtschaft **beste Rahmenbedingungen** beim Thema Fachkräfte bieten.

Weil es mir so wichtig ist, sage ich es gleich noch mal vorweg: Zu guten Rahmenbedingungen beim Fachkräftethema gehört **Offenheit** gegenüber Menschen aus anderen Kulturen.

Deswegen brauchen wir in unserem Land eine **Willkommenskultur**, wie sie auch die Allianz Pro Fachkräfte in der Metropolregion Nürnberg schaffen will.

Natürlich müssen wir zunächst das gesamte **Potenzial** an tüchtigen Mitarbeitern, **das noch in Bayern schlummert**, noch besser erschließen.

## **1. Arbeitslosigkeit abbauen**

Mein **oberstes Ziel** ist und bleibt, die **Arbeitslosigkeit** weiter abzubauen.

Hier geraten wir in Bayern langsam an Grenzen  
– Vollbeschäftigung ist in vielen Regionen  
schon heute erreicht.

## **2. leistungs- freundlicheres Steuer- und Abgabensystem**

Ich setze mich **zweitens** für ein **leistungs-  
freundlicheres Steuer- und Abgabensystem**  
ein.

Dann bleiben die heimischen Talente im Land.

Dann ist es leichter, die stille Reserve an Ar-  
beitskräften zu mobilisieren.

Und dann kommen auch Fachkräfte von an-  
derswo gerne zu uns!

## **3. Erwerbs- beteiligung erhöhen**

Ich werbe **drittens** dafür, **Frauen, Ältere und  
ausländische Mitbürger** besser in die Ar-  
beitswelt zu integrieren.

Nehmen Sie zum Beispiel die Älteren:

Mich überzeugt das Motto: "*Jüngere laufen  
schneller, aber Ältere kennen Abkürzungen.*"

Wer tüchtige Mitarbeiter will, darf nicht auf die  
Erfahrung und Leistungskraft Älterer verzichten.

Auch deshalb stehe ich zur **Rente mit 67!**

Oder denken Sie an die vielen Väter und Mütter. Die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss** weiter verbessert werden.

**92 Millionen Euro** werden jetzt zusätzlich für den **Krippenausbau** zur Verfügung gestellt.

Dafür habe ich gekämpft!

Es ist ein **Verdienst der FDP**, dass wir diesen wichtigen Punkt im **Nachtragshaushalt** in Bayern haben.

Das gilt auch für den Einstieg ins **beitragsfreie dritte Kindergartenjahr**.

Beides sind für mich elementare **Beiträge zur Fachkräftesicherung!**

Oder denken Sie an die **Migranten**, die heute schon bei uns sind.

Bei ihrer **Integration ins Berufsleben** kann und muss noch mehr passieren.

Hier werden vielfach vorhandene Qualifikationen nicht genutzt.

#### **4. Bildung fördern**

Ich setze mich viertens dafür ein, dass auch im **Bildungsbereich** mehr passiert.

Bildung ist ein **wesentlicher Baustein** jeder Fachkräftestrategie.

Dazu gehört ein verstärktes Augenmerk auf die **frühkindliche Bildung**.

Dazu gehört genauso der **Hochschulbereich**. Die Staatsregierung hat im Nachtragshaushalt gewaltige Unterstützung geplant: Wir wollen in 10.000 weitere Studienplätze investieren.

Dazu gehört insbesondere die **berufliche Aus- und Weiterbildung**.

Ich halte die **Förderung der beruflichen Bildung** für eine der sinnvollsten Zukunftsinvestitionen überhaupt.

Hier handeln wir im engen Schulterschluss mit den **Organisationen der Wirtschaft**.

Kein anderes Bundesland engagiert sich hier so stark wie Bayern.

Und der Erfolg gibt uns Recht!

Beim Thema Bildung ist Bayern bereits hervorragend aufgestellt.

Die neue **Bertelsmannstudie** "Deutscher Lernatlas 2011" sieht uns als Vorreiter: **Im Freistaat** finden die Menschen deutschlandweit die besten Voraussetzungen für lebenslanges Lernen.

Das freut mich außerordentlich.

Hier bleibe ich weiter am Ball.

Denn ich will, dass Bayern und Franken diesen **Spitzenplatz als Bildungsstandort** auch behalten.

Meine Damen und Herren!

**Beste Köpfe für  
Bayern  
gewinnen**

Ich sage es in aller Deutlichkeit:

Das Drehen an den Stellschrauben innerhalb Bayerns wird nicht genügen.

Nur mit den Menschen, die heute im Freistaat leben, werden wir die **Herausforderung Fachkräftesicherung** nicht bestehen.

Deswegen setze ich mich dafür ein, **Fachkräfte** aus anderen Ländern für Bayern zu begeistern. Hier darf es keine unsinnige Beschränkung auf einzelne Staaten oder Regionen geben.

Ob aus Belgien oder Bengalen, ob aus der Ukraine oder den USA: Ich will die weltweit besten Köpfe nach Bayern holen!

Deshalb kämpfe ich für **politische Rahmenbedingungen**, die das möglich machen.

Jetzt endlich hat **der Bund die ersten Weichen in diese Richtung** gestellt.

Unsere Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt.

Ich begrüße ausdrücklich die Entscheidungen der Bundesregierung,

- **ausländische Bildungsabschlüsse leichter anzuerkennen** und
- die **Vorrangprüfung** für bestimmte Berufe auszusetzen.

Auch die **Beschlüsse** zur „**Blue Card**“ und zur **Absenkung der Mindesteinkommensschwelle** gehen in die richtige Richtung.

Aber ich verlasse mich **nicht allein auf die Initiativen des Bundes**.

Ich werde **nicht abwarten**, bis ausländische Spitzenkräfte **zufällig** ihre Chancen auf dem bayerischen Arbeitsmarkt erkennen.

**Ich** gehe das Thema **aktiv** an.

## „Work in Bavaria“

Ich habe im **Wirtschaftsministerium** die **Projektstelle „Work in Bavaria“** eingerichtet.

Sie wird gezielt **Projekte** zur Anwerbung von hochqualifizierten Fachkräften voranbringen.

Es geht uns um **drei Zielgruppen**:

### 1. Bayerische Fachkräfte im Ausland

**Zuallererst** geht es darum, ausgewanderte deutsche und **bayerische Fachkräfte zurückgewinnen**.

Schätzungen zufolge leben zwischen 450.000 und 1 Millionen Bayern im Ausland.

Sie sind hochqualifiziert, flexibel, risiko- und leistungsbereit.

Und viele von ihnen wollen wieder in den Freistaat zurück.

### Return to Bavaria

Dabei können unsere Landsleute auf die Unterstützung durch meine **Rückholinitiative**

**„Return to Bavaria“** zählen.

Mein Ziel ist, dass so viele Bayern wie möglich wieder im Freistaat arbeiten.

## 2. Ausländische Fachkräfte im Ausland

Wir wollen zweitens gezielt **hochqualifizierte Fachkräfte im Ausland** über ihre beruflichen Chancen im Freistaat informieren.

Überall auf der Welt prägt die **bayerische Kultur** das Deutschlandbild. Dieses positive Image werden wir auch bei der Gewinnung von Fachkräften nutzen:

- Dort zu leben, wo andere Urlaub machen.
- Dort zu arbeiten, wo der Puls von Forschung und Entwicklung spürbar ist: in den bayerischen Unternehmen und den weltweit anerkannten Forschungseinrichtungen.

## 3. Ausländische Absolventen bayerischer Hochschulen

Auch im Inland werden wir neue Wege zur Fachkräfteanwerbung beschreiten. Als dritte Zielgruppe haben wir **ausländische Studenten und Absolventen bayerischer Hochschulen im Blick.**

Die meisten **Studenten**, die von **außerhalb der EU** zu uns kommen, machen hier ihren Abschluss.

Dann geht es schnurstracks zum **Flughafen.**

## **Das will ich ändern!**

Wir in Bayern wollen unseren ausländischen Absolventen ganz direkt zeigen und sagen:

**Wir brauchen Euch!**

**Ihr seid uns herzlich willkommen!**

Deshalb besuche ich zusammen mit Wissenschaftsminister **Wolfgang Heubisch** unter dem Motto „**Study and Stay**“ die bayerischen Universitäten.

Dort werden wir gezielt ausländische Studenten und Absolventen ansprechen.

**Wer schon hier ist, der lässt sich auch leichter für Bayern begeistern!**

Meine Damen und Herren!

## **Zuwanderung kommt voran**

Das Thema „Zuwanderung“ ist nach wie vor in der breiten Öffentlichkeit ein heißes Eisen.

Aber ich stelle fest – und das freut mich sehr: Deutschland bewegt sich!

Ich möchte noch schnellere und noch mehr Bewegung sehen.

Aber ein Anfang ist gemacht.

## **Willkommens- kultur**

**Ich** werde mich weiter für eine **Willkommens-  
kultur** gegenüber ausländischen Fachkräften einsetzen.

Die Einstellung, die wir hier an den Tag legen müssen, will ich so zusammenfassen:

*„Beurteilt die Menschen nicht nach ihrer Herkunft, sondern nach ihrer Leistung.“*

Dieser Satz stammt nicht von Martin Luther  
Dieser Satz stammt leider auch nicht von mir.  
Dieser Satz ist über 2500 Jahre alt.

Er wird **Perikles** zugeschrieben, einem der führenden Staatsmänner der griechischen Antike. Er hat damals bereits auf den Punkt gebracht, um was es heute geht.

Ich will die weltweit besten Köpfe für Bayern gewinnen. Dabei zählt nicht die Herkunft, sondern einzig allein

- Ausbildung,
- Qualifikation und
- Leistungsbereitschaft.

Dafür trete ich auch in Zukunft gemeinsam mit  
der „**Allianz Pro Fachkräfte**“ ein.

Vielen Dank!